

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Vampyr

**Marschner, Heinrich
Wohlbrück, Wilhelm August**

Leipzig, [1896]

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-81802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81802)

Man hört, der Wahnsinn spricht aus ihm!
 Hinweg mit ihm, er ist von Sinnen!
 Hinweg mit ihm!

Ruthwen. Ja, hinweg mit ihm, er ist von Sinnen!

Chor. Ha, fesselt seinen Ungefüm! — Ja! —

Man hört, der Wahnsinn — ja — spricht aus ihm!
 Ja, hinweg mit ihm, er ist von Sinnen,
 Hinweg mit ihm!

Die beiden Diener (drängen Aubry etwas weiter zurück).

[Aubry (außer sich). Malwina, höre mich!

In Todesangst beschwör' ich dich!

Verberben droht dir diese Nacht!

O zög're nur, bis der Tag erwacht,

O zög're nur —]

Die beiden Diener (schleppen Aubry nach links ab).

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen ohne Aubry Dann Aubry's Stimme.

[Davenant. Hinweg!

Ruthwen (für sich). Die Zeit vergeht, es wird zu spät!

Grausen bebt durch meine Glieder!

Malwina (für sich). Mut und Vertrauen verlassen mich,
 Vater im Himmel, erbarme dich!

Aubry (außerhalb). Malwina! — Malwina! —

Chor. Hinweg! Wie die Sache auch sich wende,
 Weh! das nimmt kein gutes Ende!

Was ich höre, was ich sehe,

Deutet mir des Unglücks Nähe!

Ruthwen (zu Davenant). Die Zeit vergeht, es wird zu spät,

Laßt uns rasch zum Werke schreiten.

Davenant. Ihr Freunde, auf, mit heiterm Sang

Begleitet unsern Hochzeitsgang.

Malwina. Vater! ach, Vater! laß mit Zähren dich be-
 schwören!

Vater! ach, Vater! Hab' Erbarmen mit mir Armen!

Meine Kräfte sühl' ich schwinden,
 O laß die Tochter Mitleid finden!
 O gönn' mir Zeit, der Tag ist nicht mehr weit!
 Ach, laß uns bis morgen weilen!

Chor. O gönnt ihr Zeit, der Tag ist nicht mehr weit!
 Warum so hastig eilen?

Ruthwen. Mich drängt die Zeit!

Davenant. Sprecht, kann es sein!

Ruthwen. Ihr wißt, was Pflicht gebent!

Davenant. Ich will'ge gerne ein!

Ruthwen. Ich darf nicht länger weilen!

Davenant. Sir, laßt uns bis morgen weilen.

Ruthwen. Nein! nimmermehr! Es kann und darf nicht sein.

Ihr gabt mir Euer Wort,

Wollt Ihr es ehrlos brechen?

Davenant (heftig). Ha! Wer wagt es, so mit mir zu sprechen?

Ruthwen. Wollt Ihr es ehrlos brechen?

Davenant. Ha! Wer wagt es, so mit mir zu sprechen!]

Auf! auf denn, zur Trauung fort!

(Er will Malwinas Hand fassen, um sie Ruthwen zuzuführen.)

(Allgemeine Bewegung zur Zugordnung.)

Malwina (widerstrebend). Nein, nimmermehr!

Davenant. Auf, zur Trauung fort!

(Er faßt energisch Malwinas Hand.)

Malwina (energisch). Ich will'ge niemals ein!

(Sie reißt sich los und flieht einige Schritte nach links.)

Davenant. Auf, Freunde, fort!

Malwina. Ha, nicht Liebe, nur Entsetzen
 Fühle ich für diesen Mann.

(Bewegung.)

Davenant. Ha! wagst du's, dich zu widersetzen?

Ha! Verräterin! Wohlan!

So treffe dich — des Vaters Fluch!

Malwina und Chor. Weh!

Malwina (wankt und droht zu sinken).

(Allgemeine große Bewegung.)

Die nahestehenden Edeldamen (treten erschreckt an Malwina heran und unterstützen sie).

(Allgemeine Teilnahme für Malwina.)

Chor. Was ist geschehn!

Davenaut (selbst ist tief ergriffen und giebt mit Widerstreben den Befehl für den Hochzeitzug).

Auf! beginnt den Hochzeitzug!

Die zwei Brautjungfern (treten heran und schmücken Malwina mit Kranz und Schleier).

Chor. Wie nach vererblichem Wettergetöse
Lächelt die Freude mit heiterem Blick,
Blume des Hochlands, du Davenaut-Rose,
Wende sich jede Gefahr dir zum Glück!

(Der Zug ordnet sich.)

(Es zieht sich ein Gewitter zusammen, der Saal verbunkelt sich ein wenig).

Die Jäger (treten von den Stufen und bilden Spalier).

Die Blumenmädchen (paarweise in der Mitte).

Die Guirlandenmädchen (rechts und links im Mittelgrund).

Davenaut (reicht Malwina die linke Hand und macht mit ihr eine Wendung nach hinten, so daß Malwina die Mitte gewinnt).

Ruthwen (tritt ihr zur Seite, sobald sie die Mitte erreicht hat und giebt ihr seine rechte Hand).

Ruthwen, Malwina, Davenaut (beginnen den Zug nach hinten).

Die beiden Brautjungfern (folgen).

Die Edelpaare (ebenso).

(Leichter Donner.)

Aubry (links außerhalb).

Bergebens hemmt ihr meines Wahnsinns Stärke,

Ich muß hinein!

Zertrümmern will ich dieses Dämons Werke.

Ruthwen, Davenaut und Chor. Man muß den Eingang ihm verwehren!

Ruthwen, Malwina und Davenaut (sind an den Stufen zur Estrade angelangt).

Edgar Aubry (gehalten von den beiden Dienern, die mit ihm abgegangen sind, stürzt von links über die Estrade bis zur Mitte vor den Vorhang zur Kapelle).